

Mein Lebenstraum - Bergbauer sein Ein Leben zwischen Traum und Realität

German Nigsch

Milchbauer in Vorarlberg

Wir führen einen Nebenerwerbsbetrieb mit Milchviehhaltung im Biosphärenpark Großes Walsertal. Das Große Walsertal liegt in der Nähe von Bludenz und ist ein steiles aber wunderschönes Bergtal. In unserem Tal sind noch ca. 200 aktive Landwirte. Hauptsächlich haben wir Milchviehhaltung, es gibt aber auch Mutterkuhhaltung und Rinderaufzucht.

Bergbauer zu sein bedeutet, wirtschaften im Kleinformat - in der Region und mit der Natur. Und doch ist es für mich ein wunderbarer Beruf, den ich auch die nächsten Jahre unbedingt ausüben möchte. Die folgenden Punkte motivieren mich besonders:

- Arbeiten in einer herrlichen Umgebung
- Image des Bergbauern ist okay
- das Ergebnis einer gepflegten Landschaft ist sichtbar (Wertschätzung in der Bevölkerung)
- Schlaraffenland und Ausbildungsstätte für Kinder
- Treffpunkt der ganzen Familie (Alpauffahrt, Viehausstellung, Heutage, Erntedank usw.)
- Viehzucht ist meine große Leidenschaft
- Generationen helfen zusammen
- Selbstversorger Milch, Butter, Käse, Eier, Fleisch, ...

Natürlich gibt es auch beim Bergbauern besondere Herausforderungen, die zu bewältigen sind.

- hohe Maschinen- und Gebäudekosten
- hohe Produktionskosten
- schwierige Bewirtschaftung - Hanglage
- aufwendige Heuproduktion
- kleine Strukturen - wenig arrondierte Flächen
- fast nur Nebenerwerbsbetriebe

Zusätzlich gibt es noch einige Risiken, die vor allem die Zukunft betreffen:

- Wohin entwickelt sich der Milchpreis?
- Ist die Alping auch in Zukunft noch interessant?
- Können auch kleine Sennereien überleben?

- Setzt sich der Strukturwandel - Höfe werden aufgegeben - fort?

Um die Milchwirtschaft in den Berglagen attraktiv zu gestalten, muss dieser Betriebszweig in Zukunft auch wieder mehr Gewinne bringen. Wir können nicht zu Weltmarktpreisen produzieren. Die Produkte aus unseren Regionen sind qualitativ sehr hochwertig und kommen viel zu billig auf den Markt. Die Produktionskosten belasten die Milchviehbetriebe.

Voraussetzungen im Betrieb

- gutes Netzwerk (Maschinenring, Verbände, Berufskollegen, Arbeitskreise usw.)
- Kostenrechnung - Buchhaltung
- Nischenprodukte Heumilch - Alpkäse - Frischkäse - Joghurt
- Kommunikation in der Familie - mit Konsumenten
- Visionen - Ziele - positive Einstellung

Unterstützung von außen

- Imagepflege „Landwirtschaft heute“ (kein „Heidiland“)
- österreichische Milchprodukte sind Premiumprodukte und nicht vergleichbar
- kein Preisdumping vom Handel
- indexierte Ausgleichszahlungen
- Vereinbarung - Tourismus - Handel

Die Milchproduktion und somit die Tierhaltung in den Bergregionen ist Garant für eine flächendeckende Bewirtschaftung. Wenn die Milchproduktion nicht mehr interessant ist, fällt die Struktur zusammen, es gibt Betriebsumstellungen und noch mehr Betriebsaufgaben. Das Tal wird nicht mehr gepflegt und ist für den Dorfbewohner und Gast nicht mehr attraktiv.

Ich bin zuversichtlich, dass wir die zukünftigen Herausforderungen schaffen. Dazu sind persönliches Engagement jedes Einzelnen, aber auch faire Rahmenbedingungen von außen notwendig.



